



JAHRESRÜCKBLICK 2023

GEMEINDE ALTHEIM

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Leserinnen und Leser,

wir nähern uns in großen Schritten Weihnachten und dem Jahresende. Die folgenden Seiten fassen die wichtigsten Maßnahmen und Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres nochmals in Wort und Bild zusammen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Rückblicks, mit dem Sie sich das Jahr 2023 in der Gemeinde nochmals vergegenwärtigen können.

Personal

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand wieder ein Mitarbeiterjahressessen statt, an dem nahezu alle Beschäftigten der Gemeinde teilnahmen und gemeinsam einen gemütlichen Abend miteinander verbrachten. Am 15. Februar konnte Kämmerer Elmar Lohner auf seine zehnjährige Tätigkeit bei der Gemeinde Altheim zurückblicken. Hauptamtsleiter Sascha Schlegel wurde zum Gemeindevorstand befördert. Zum 1. April wurde Frau Anastasia Megert als Erzieherin in unserem Kindergarten „Kleiner Biber“ eingestellt. Das Reinigungspersonal im Kindergarten unterstützt Frau Simone Harnisch seit dem 1. Juni. Frau Stefanie Locher feierte am 1. Juli ihr zehnjähriges Dienstjubiläum als Erzieherin im Kindergarten. Seit 20 Jahren ist Frau Renate Grolms bei der Gemeinde als Reinigungskraft beschäftigt. Bürgermeister Rude bedankte sich bei allen Jubilaren ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit und die äußerst angenehme Zusammenarbeit. Am 1. September begrüßten wir unsere neue Auszubildende Madleen Hummler aus Altheim im Rathaus. Sie absolviert eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Martina Dreher-Reck verstärkt nach der Elternzeit wieder das Kindergartenteam. Außerdem hat am 1. September Frau Lara Sauter aus Altheim als Praktikantin in der Grundschule angefangen. Julia Buck kam aus der Elternzeit zurück und verstärkt in Teilzeit das Rathausteam.

Rathaus

Aktenführung Digitalisierung

Bisher erfolgte die Aktenführung im Rathaus über analoge Akten, die in der Registratur abgelegt sind. Schriftstücke und Dokumente wurden darüber hinaus in einer auf Windows basierenden Ordnerstruktur abgespeichert. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und im Vorgriff auf die in den nächsten Jahren anstehende Einführung verschiedener Online-Prozesse wurde eine rechtssichere digitale Aktenführung eingeführt. An einer Umstellung führte kein Weg mehr vorbei. Es wurde das Dokumentenmanagementsystem des Kommunalen Rechenzentrums beschafft. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 21.738,65 € netto. Die jährlichen Kosten betragen 2.985,36 € netto.

Beschaffung von Präsentationstechnik

Da die Bildqualität des Beamers im Sitzungssaal des Rathauses stark nachgelassen hatte, wurde dieser ausgetauscht und dafür ein 85 Zoll Bildschirm angeschafft.

Telefonanlage

Die Telefonanlage des Rathauses, welche seit August 2012 in Betrieb ist, musste ausgetauscht werden. Ursprünglich war der Austausch für das Jahr 2024 vorgesehen. Auf Grund massiver technischer Probleme konnte an diesem Zeitplan nicht festgehalten werden. Es wurde noch im alten Jahr beschlossen, eine neue Telefonanlage der Marke „Auerswald“ zu Gesamtkosten in Höhe von rund 17.000 € zu beschaffen.

Neues Kommunales Haushaltsrecht

Eröffnungsbilanz

Zum 01.01.2020 wurde auf das neue Haushaltsrecht umgestellt. Der Gemeinderat stellte zu Beginn des Jahres dann die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 fest. Diese musste auf Grund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen erstellt werden. Grundlage für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden der Gemeinde. Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich auf rund 19,71 Mio. € und gliedert sich unter anderem in bebaute und unbebaute Grundstücke, Wald, Infrastrukturvermögen sowie bewegliche Gegenstände. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte nach dem Niederstwertprinzip und wurde sehr vorsichtig vorgenommen. Die Gemeinde ist nahezu schuldenfrei und verfügt über eine solide Liquiditätsslage.

Zur Jahresmitte konnte dann der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 festgestellt werden. Kämmerer Elmar Lohner stellte die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung 2020 dar.

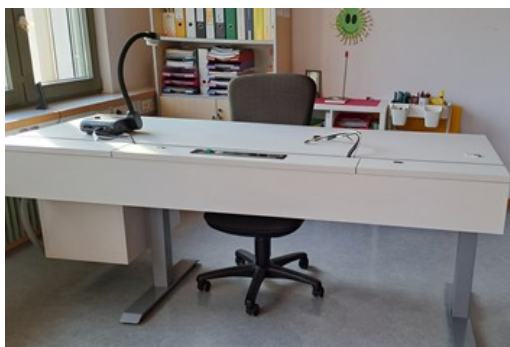
Trotz eines sehr schwierigen und krisenbehafteten Jahres, konnte aus finanzwirtschaftlicher Sicht auf ein gutes Jahr zurückgeblickt werden. Die Gemeinde profitierte vor allem von höheren Gewerbesteuereinnahmen und einer Gewerbesteuer-Kompensationszahlung des Landes infolge der Coronakrise.

Höher als im Plan angesetzt fielen auch die Zuweisungen und Zuwendungen aus.

Insgesamt wurde ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 666.547,44 € sowie ein Sonderergebnis in Höhe von 43.347,80 € erzielt. Die Gewinnrücklagen beliefen sich somit auf 709.895,24 €. In der Dezembersitzung konnte dann der Jahresabschluss 2021 festgestellt werden.

Auch hier ist ein sehr gutes Jahresergebnis zu verzeichnen. Das ordentliche Ergebnis belief sich auf 457.975,27 €, das Sonderergebnis auf 105.580,50 €. Die Gewinnrücklagen lagen am 31.12.2021 bei 1.273.451,01 €. Der Schuldenstand pro Kopf betrug 20,18 €.

Mit der Vorlage der beiden Jahresabschlüsse konnte ein weiterer Schritt im Zuge der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht vollzogen werden. Die Gemeinde liegt damit im, mit der Kommunalaufsicht abgestimmten, Zeitplan.



Neue Lehrerpulte



Aufführung Musical



Bundesjugendspiele

Gemeinderat

Überprüfung der Sitzverteilung bei der unechten Teilortswahl

Im Hinblick auf die im Jahr 2024 anstehende Kommunalwahl musste die Sitzverteilung bei der unechten Teilortswahl überprüft werden. Die unechte Teilortswahl ist eine Sonderregelung im Kommunalwahlrecht, die eine ausreichende und garantierte Repräsentation einzelner Teilorte im Gemeinderat sichern soll. Die Entscheidung über eine Anpassung der Sitzverteilung, die Änderung der Gesamtsitzzahl, die Neubildung der Wohnbezirke oder die Abschaffung der unechten Teilortswahl trifft der Gemeinderat. Die Verteilung der Sitze im Gemeinderat auf die verschiedenen Wohnbezirke muss vor jeder Gemeinderatswahl geprüft und wenn dies unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und des Bevölkerungsanteils geboten ist, entsprechend geändert werden. Nach den Vorgaben in der Gemeindeordnung besteht der Gemeinderat aktuell aus zwölf Gemeinderäten, wovon acht Sitze auf Altheim, zwei Sitze auf Heiligkreuztal und zwei Sitze auf Waldhausen entfallen. Zur Berechnung der Repräsentationen waren die Einwohnerzahlen zum 30.09. des zweiten der Wahl vorhergehenden Jahres maßgebend. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass eine komplett ausgeglichene Repräsentation nicht zu erreichen ist. Da sich die bisherige Sitzverteilung bewährt hat, wurde beschlossen, bei den Kommunalwahlen 2024 die aktuelle Sitzverteilung beizubehalten.

Bauhof

Der alte Splittstreuer der Gemeinde wurde an einen Käufer aus Mindelheim abgegeben. Für den Bauhof wurde ein Schneidgerät und eine Rüttelplatte beschafft. Auch der gemeindliche Kleintraktor, welcher im Jahr 2010 angeschafft wurde, war in die Jahre gekommen und musste ausgetauscht werden. Es wurden drei verschiedene Fahrzeugmodelle angeboten und begutachtet. Auf Grund der Fahrzeugdaten und der Erfahrungen aus den Probefahrten fiel die Wahl auf den Kleintraktor 1740M HC der Marke Massey Ferguson. Das Fahrzeug wurde bei der Agrom Agrar- und Kommunaltechnik GmbH, Riedhausen, zum Gesamtpreis von 59.381,00 € brutto beschafft. Das Fahrzeug steht vor der Auslieferung. Das bisherige Fahrzeug wird in Zahlung gegeben. Bisher noch keinen Käufer fand der ausgediente Rasenmähertraktor. Beschafft wurden auch sogenannte Reconblocs zur Herstellung von flexiblen Lagerboxen für rund 5.100 €. Die Mitarbeiter wurden mit Warnkleidung ausgestattet.

Grundschule Altheim

Das Schulleben war das erste komplette Jahr nicht durch die Corona-Thematik geprägt. Der Unterricht, Ausflüge und sonstige Aktivitäten konnten wieder in gewohnter Weise stattfinden. Am Glompigen Donnerstag durften die Kinder verkleidet zur Schule kommen. In der Turnhalle fand ein abwechslungsreiches Programm mit Tänzen und Spielen unter Begleitung der Band „Mir send“ statt.

Nach der Befreiung durch die Narren und einem Umzug freuten sich alle Kinder über die warme Wurst mit Wecken. Eine Tanz-AG der Schule trat mit neu einstudierten Tänzen beim Kinderball am Nachmittag auf. Rechtzeitig zum Ende der Fasnetsferien wurden die vier neuen höhenverstellbaren Medienpulte für das Lehrpersonal in der Grundschule geliefert. Die Gemeinde investierte hierfür weitere 13.600 € für die digitale Ausstattung. Die Mitarbeiter des Bauhofs entfernten die in die Jahre gekommenen Buchenhecken mitsamt den Wurzeln entlang der Grenze zur Gärtnerei Rhein. Die Heckenzeile wurde durch einen Holzzaun ersetzt. Im März besuchte Herr Jo Brösele die Schülerinnen und Schüler. Mit seiner abwechslungsreichen Abfallshow gelang es ihm, alle Zuhörer zu begeistern. Er brachte kindgerecht und mit viel Witz den Kindern bei, wie man Abfall vermeiden kann. Für alle Klassen konnte im Frühjahr ein Selbstbehauptungs- und Resilienzkurs angeboten werden. Herr Daniel Lassak kam mehrmals in die einzelnen Klassen und konnte so die Kinder im richtigen Verhalten schulen und sinnvolle Tipps geben. Erneut erhielt die Schule das Klaro-Siegel für die umfassende und nachhaltige Durchführung des Programms Klasse 2000, das seit dem Jahr 2008 fester Bestandteil des Unterrichts ist. Betreut wird die Schule dabei von der Gesundheitsförderin Frau Sabine Weidner, die mehrmals im Schuljahr die Klassen besucht und zu verschiedenen Themen schult. Im Mai veranstaltete die Grundschule wieder den seit Januar im Musikunterricht und den Chorstunden vorbereiteten Musikischen Abend, bei dem im Mittelpunkt das Singspiel „Die goldene Gans“ stand. Alle Kinder der Grundschule, von Klasse 1 bis 4, hatten an diesem Abend einen Auftritt und konnten unter der Leitung von Renate Bechtle und ihrer Tochter Lisa ihr Können beim Singen, Tanzen und Musizieren unter Beweis stellen. Erstmals zum Einsatz kamen die neu angeschafften Glockeninstrumente. Vom Kinderbasarteam erhielt die Grundschule dazu aus dem Verkaufserlös eine Spende über 300 €. Im Juli fanden dann bei herrlichem Wetter die Bundesjugendspiele statt. Alle 83 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 - 4 erreichten mit viel Freude und sportlichem Ehrgeiz sehr gute Ergebnisse. Am 25. Juli war die Entlassfeier der Viertklässler, die nach den Sommerferien dann die weiterführenden Schulen besuchen. Sie gestalteten eine schöne Abschlussfeier. Im neuen Schuljahr 2023/2024 konnten 26 Schülerinnen und Schüler eingeschult werden. Mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem gelungenen Programm wurden die Kinder herzlich in der Schulfamilie begrüßt. Die Kindergartenkinder brachten einen mitreißenden Rap zur Aufführung. Die Kinder der Klasse 3 erhielten großen Applaus für das Einschulungsstück „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“.

Fertiggestellt wurde der Einbau der Lüftungsanlage. Am Martinstag besuchten die Schüler der Klasse 1 im Rahmen der Aktion „Licht teilen“ die Gäste der Tages-



Erstklässler besuchen die Tagesbetreuung



Kindergarten zu Besuch bei Bäckerei Unger



Naturpark-Kindergarten

betreuung und überraschten diese mit dem Martinslied und selbstbemalten Lichtertüten. Am Martinsumzug zogen alle Kinder der Grundschule und des Kindergartens zusammen mit der Jugendkapelle in einem Laternenumzug zur Kirche. Gekonnt führten die Kinder der Klasse 4 das Martinsspiel auf.

Bereits zum achten Mal beteiligte sich die Grundschule an der Aktion „Kinder helfen Kindern“ für benachteiligte Kinder in Osteuropa von Round Table. Es konnten rund 80 Päckchen gefüllt und verpackt werden. Traditionsgemäß wanderten die Schüler zur Nikolauskapelle, wo der Nikolaus wartete und für alle ein kleines Geschenk dabei hatte. Alle Klassen trugen eifrig einstudierte Lieder und Gedichte vor. In der Vorweihnachtszeit gestalten die Kinder einmal wöchentlich eine stimmungsvolle Adventsbesinnung im Foyer der Schule.

Kindergarten „Kleiner Biber“

Im März nahm der Kindergarten an der Aktion „Pflasterpass“ teil. Spielerisch wurden die Grundlagen der Ersten Hilfe angstfrei und sensibilisiert den Kindern vermittelt. Insgesamt haben 63 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren an der Aktion teilgenommen. Unterstützt wurde das Ganze finanziell von der Logopädiepraxis Anliker aus Altheim. Kindergartenleiterin Annett Barich berichtete im Gemeinderat über die Kindergartenarbeit. Es wurden 116 Kinder in sechs Gruppen betreut. Sie rechnete mit 27 Neuanmeldungen, 26 Kinder kamen im Herbst in die Schule. Sie hob das sehr gute Klima und die sehr engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervor. Ein Lob zollte sie Gemeinderat und Verwaltung für die personelle Ausstattung im Kindergarten. Im Jahresverlauf gab es keine Probleme wegen nicht besetzter Stellen. Der Personalschlüssel konnte immer erfüllt werden, was in der aktuellen Situation nicht selbstverständlich sei. Darüber hinaus ging sie auf die Schwerpunkte der Kindergartenarbeit Bewegung, Nachhaltigkeit und Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur ein. Vor den Sommerferien, am 24. Juli, besuchten die Kindergartenkinder der Gruppe „gelb“ die Freiwillige Feuerwehr Altheim. Die Kinder wurden mit dem Feuerwehrauto am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gefahren, dort erfuhren sie viel Wissenswertes rund um die Feuerwehr. Die Kinder hatten an diesem Tag sehr viel Spaß. Optimiert wurde der Sonnenschutz am Kindergartengebäude durch die Anschaffung weiterer Jalousien. Die Fahrzeuge für den Außenbereich des Kindergartens waren über 20 Jahre alt und mussten, auch aus Sicherheitsgründen, ausgetauscht werden. Hierüber freuten sich die Kinder sehr. Der Gemeinderat befasste sich mit der Anpassung der Benutzungsgebühren im Kindergarten. Bei der Neukalkulation der Gebühren orientierte sich das Gremium, wie in den vorangegangenen Jahren auch, an den kommunalen Empfehlungssätzen. Der Gemeinderat legte fest, 80% der Höhe der Empfehlungssätze für die Gebühren zugrunde zu legen. Passend zum Thema „Vom Korn zum Mehl, vom Mehl zum

Brot“ der Gruppe „blau“ fand im November ein Besuch bei der Bäckerei Unger statt. Hier wurden leckere Sachen gebacken.

Naturpark-Kindergarten

Die Gemeinde Altheim ist seit vielen Jahren Mitglied im Verein „Naturpark Obere Donau e.V.“, da sie mit einer Teilfläche des Gemeindegebiets im Naturpark liegt. Es bot sich die Möglichkeit, im Kindergartenbereich mit dem Naturpark zusammenzuarbeiten. Ziel einer Kooperation ist u.a. nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung den Kindern Natur-, Kultur- und Heimaterfahrungen im direkten Umfeld zu ermöglichen und darüber hinaus Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln. Das Kindergartenteam hatte hierzu eine entsprechende Konzeption erarbeitet und daraus resultierend wurden mit den Kindern im Jahresverlauf verschiedene Projekte in der Natur durchgeführt. Für die einzelnen Gruppen waren entsprechend des Alters unterschiedliche Projekte vorgesehen. Die Großen bearbeiteten das Thema „Biber“, für die Mittleren waren die Themen „Frösche“ und „Bienen“ vorgesehen. Den Kleinen wurde im Rahmen des Themas „Der Kleine Biber blüht“ die Blütenpracht im Garten des Kindergartens vorgestellt und nähergebracht. Wie in den vergangenen Jahren war für alle Gruppen die Apfeelernte von den gemeindlichen Obstbäumen ein Thema. Darüber hinaus war jede Gruppe eine Woche in der Waldschule „Schneckenhaus“. Der Naturpark unterstützte die Projekte durch die Bereitstellung von entsprechenden Materialien, Projektbegleitern und in Teilen auch finanziell. Der Gemeinderat begrüßte die Zusammenarbeit mit dem Verein Naturpark Obere Donau e.V. und beschloss, die entsprechende Kooperationsvereinbarung abzuschließen und die finanziellen Mittel bereitzustellen. Im Rahmen der Kooperation wurde auch angestrebt, die Einrichtung als „Naturpark-Kindergarten“ auszeichnen zu lassen. Diese Auszeichnung wird für jeweils fünf Jahre verliehen. Im Rahmen der Nikolausfeier im Kindergarten wurde die Auszeichnung vom Geschäftsführer Bernd Schneck im Kindergarten überreicht.

Freiwillige Feuerwehr Altheim

Der Gemeinderat passte die Entschädigungssätze für die ehrenamtlich in den Abteilungen Tätigen an. Die Jugendfeuerwehr veranstaltete Mitte Juni ein „Berufsfeuerwehrwochenende“, bei dem die Mitglieder bei zahlreichen Übungseinheiten und Einsätzen gefordert wurden. Die Feuerwehrhauptprobe wurde von der Abteilung Heiligkreuztal vorbereitet. Angenommen wurde ein Brandfall in der Schreinerei Anliker.

Abteilung Altheim

Kostenübernahme bei Führerscheinen

Für das Führen des Löschfahrzeugs der Feuerwehr Altheim, Abteilung Altheim, wird der Führerschein der Klasse C benötigt. Neben den einmaligen Kosten für



Freiw. Feuerwehr Abteilung Altheim



Feuerwehrgerätemagazin Heiligkreuztal



Digitalfunk

den Erwerb der Fahrerlaubnis fallen für den Erhalt bzw. die Verlängerung der Fahrerlaubnis regelmäßig wiederkehrende Kosten für ärztliche Untersuchungen an. Diese Kosten wurden bis dato von der Gemeinde nicht übernommen. Für die Einsatzfähigkeit der Wehr ist es jedoch entscheidend, dass auch in Zukunft genügend Kameraden im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis sind. Um einen nahtlosen Übergang beim Ausscheiden der älteren Kameraden gewährleisten zu können, beschloss der Gemeinderat, zukünftig die Kosten komplett zu übernehmen. Der Ausschuss der Feuerwehr legt jährlich in Abstimmung mit der Gemeinde fest, welcher Kamerad den Führerschein machen darf.

Die Hauptversammlung fand im März unter der Leitung des stellvertretenden Kommandanten Tobias Haimayer statt. Christian Paul und Achim Vogel beendeten ihre Tätigkeit im Ausschuss. Neu gewählt wurden Michael Hecht und Markus Kloker. An mehrere Kameraden konnten Lehrgangsbescheinigungen überreicht werden. Die Präsentationstechnik im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Altheim ist auf den neuesten Stand gebracht und ein 85 Zoll Bildschirm beschafft worden. Vollzogen wurde auch die Umstellung der Alarmierung auf Digitalfunk. Das Gerätehaus in Altheim erhielt hierzu die entsprechende Technikausstattung. Die Kosten beliefen sich auf rund 28.000 €. Es konnten Zuschussmittel in Höhe von 3.600 € verbucht werden. Hinzu kommen noch Aufwendungen für die Herstellung der entsprechenden Verkabelung und die erforderliche Erweiterung der EDV-Anlage. Zur Unterbringung von Material im Außenbereich erfolgte die Beschaffung eines Lagercontainers. Dieser kostete 3.200 € und wurde noch Mitte Dezember ausgeliefert.

Einsätze

Die Abteilung Altheim wurde zu zwölf Einsätzen gerufen. Davon waren zwei kleinere Brandeinsätze.

Abteilung Heiligkreuztal

Die Hauptversammlung der Abteilung Heiligkreuztal fand im Januar im Feuerwehrgerätehaus statt. Den Truppmannlehrgang erfolgreich absolviert haben Franziska Bruggesser und Elias Schwarz. Neu in die Abteilung kamen Stefan Anliker und Max Bruggesser.

Umbau des Feuerwehrgerätehauses

Nachdem die Förderzusagen der Zuschussgeber vorlagen, wurde Mitte des Jahres mit den Um- und Erweiterungsbauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Heiligkreuztal begonnen. 150.000 € erhält die Gemeinde aus dem Ausgleichsstock und 12.100 € aus der Fachförderung. Der Erweiterungsbau wurde von der Fa. Stoermer Bauservice, Heiligkreuztal, erstellt. Die Abdichtung des Flachdachs übernahm die Fa. Reck, Binzwangen. Die Rückbauarbeiten im Bestand erledigten die Kameraden der Feuerwehr komplett in Eigenregie. Es wurden zwi-

schonzeitlich weitere Gewerke ausgeschrieben und vergeben. Die Ausschreibungsergebnisse liegen im Bereich der Kostenschätzungen, dies konnte Architekt Emhart in der Dezembersitzung dem Gremium berichten. Dank galt in diesem Zusammenhang den Eigenleistern für ihre sehr gute Arbeit.

Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs

Nachdem der Gemeinderat im Jahr 2022 beschlossen hatte, für die Gemeindefeuerwehr, Abteilung Heiligkreuztal, ein Mittleres Löschfahrzeug auf Iveco Daily Fahrgestell auszuschreiben, konnten dem Gemeinderat die Ausschreibungsergebnisse vorgestellt werden. Das beauftragte Büro Feuer & Flamme, Reutlingen, hatte die eingegangenen Angebote geprüft und einen entsprechenden Vergabevorschlag ausgearbeitet. Der Auftrag für das Fahrgestell und den Aufbau ging an die Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH & Co. KG, Mühlau, zum Angebotspreis von 248.596,95 € brutto und für die Beladung an die Albert Ziegler GmbH, Gienzen an der Brenz, zum Angebotspreis von 28.563,84 € brutto.

Einsätze

Die Abteilung wurde zu fünf Einsätzen gerufen.

Friedhof Altheim

Beschaffung weiterer Urnenstelen

Da die im Jahr 2020 angeschafften Urnenstelen auf dem Friedhof Altheim fast vollständig belegt sind, befasste sich der Gemeinderat mit der Anschaffung weiterer Stelen. Es wurden zwei weitere Urnenstelen mit je vier Urnennischen beschafft. Der Auftrag ging an die Kronimus AG, Iffezheim. Die Kosten beliefen sich auf rund 8.250 € brutto. Die Aufstellung erfolgte im April.

Aussegnungshalle

Anfang März erneuerte die Zimmerei Gulde aus Langenenslingen zwei Pfeiler an der Aussegnungshalle des Altheimer Friedhofs. Die Träger waren im Auflagebereich nicht mehr tragfähig und mussten ausgetauscht werden. Auch die über die vergangenen Jahrzehnte stark ausgeblichenen Fassadenplatten mussten ausgetauscht und ersetzt werden. Dies erfolgte durch die Mitarbeiter des Bauhofs. Im Anschluss an diese Arbeiten nahm die Fa. Schickinger, Malerwerkstätten, die Malerarbeiten an der Aussegnungshalle vor. Die Farbgebung legte der Gemeinderat bei einem Termin vor Ort fest. Die dunkle Lasur wurde durch einen hellgrauen Farbstrich ersetzt. Die tragende Konstruktion wurde mit dunklerer Farbe abgesetzt. Auch die Sakralwand erhielt einen neuen Anstrich. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme beliefen sich auf ca. 45.000 € zuzüglich des Aufwands für den Bauhof.

Landessanierungsprogramm

Um weitere Vorhaben im Rahmen des Landessanie-



Anlieferung Urnenstelen



Aussegnungshalle



Hauptstraße 76 Abbruch

rungsprogrammes umsetzen zu können, hatte der Gemeinderat beschlossen, den Geltungsbereich des Sanierungsgebiets auszudehnen. Dazu wurden weitere Grundstücke in den Geltungsbereich der Satzung aufgenommen und die Satzung einstimmig verabschiedet. Im Bereich der privaten Maßnahmen konnte der Gemeinderat im Jahresverlauf vier Projekte (Abbruch- und Modernisierungsmaßnahmen) unterstützen. Darüber hinaus wurde beim Regierungspräsidium die Verlängerung des Bewilligungszeitraums beantragt, um Planungssicherheit für die noch anstehenden Projekte im Ortskern zu erhalten. Für die laufenden öffentlichen Maßnahmen konnte die Gemeinde die anteiligen Fördermittel abrufen.

Innerörtliche Flurbereinigung

Langwierig und nicht einfach sind die Verhandlungen im Zuge der innerörtlichen Flurbereinigung in der Altheimer Ortsmitte. Für die Verhandlungen mit den beteiligten Eigentümern waren weitere Verkehrswertgutachten erforderlich. Diese gingen endlich Anfang Dezember bei der Verwaltung ein. Die Grundlagen für die weiteren Verhandlungen liegen nun vor, so dass im kommenden Jahr dann die weiteren Gespräche erfolgen können.

Breitbandausbau Waldhausen

Kabeleinzug zwischen Waldhausen und der Gemeindegrenze Ertingen/Binzwangen

Im Zuge des Ausbaus des Gasversorgungsnetzes wurde von der Ortsmitte Waldhausen bis zur Gemeindegrenze Ertingen/Binzwangen ein Leerrohrbündel 3x20 mitverlegt. Das Leerrohr wurde bislang noch nicht mit einem Glasfaserkabel bestückt.

Mittlerweile hat der Landkreis Biberach nahezu sein komplettes BackboneNetz ausgebaut. Dieses sieht zwischenzeitlich neben einer Anbindung aus Richtung Pflummern auch eine Verbindung von Binzwangen nach Waldhausen vor. Da die Gemeinde Ertingen Mitglied im Verband „Komm.Pakt.Net“ ist, wurde das entsprechende Glasfaserkabel aus dieser Richtung durch den Landkreis im Zuge des Backboneausbaus bis in den Bereich der Gemeindegrenze verlegt. Dort wurde auch ein Übergabeschacht gesetzt. Damit der Landkreis Biberach ein durchgängiges Netz erhält, muss der Lückenschluss von Waldhausen bis an die Gemarkungsgrenze durch einen Kabeleinzug von der Ortsmitte Waldhausen aus erfolgen. Die Gemeinde Altheim ist Gesellschafterin der Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen (BLS) und nicht Mitglied im Verband „Komm.Pakt.Net“. Um eine klare Trennung der Netze der beiden Verbände für die Zukunft zu erreichen, muss dieser Kabeleinzug daher durch die Gemeinde Altheim erfolgen. Die geschätzten Kosten hierfür belaufen sich auf rund 20.000 €/brutto. Eine Förderung ist nicht möglich. Eine Kostenbeteiligung/ -übernahme durch den Landkreis Biberach erfolgte nicht, da der Landkreis nicht Eigentümer des Kabels wird. Vielmehr würde der Landkreis Bi-

berach dann die benötigte Anzahl von Fasern bei der BLS gegen ein Entgelt je Laufmeter pachten. Als Gesellschafterin erhält die Gemeinde diese Pacht dann gutgeschrieben und kann damit die getätigte Investition über die Jahre refinanzieren.

Die andere Möglichkeit, dem Landkreis Biberach ein Leerrohr aus dem Verband 3x20 zu verpachten und diesem den Glasfasereinzug selbst zu überlassen, wurde weder von der Gemeinde noch der BLS für gutgeheißen. Die vertraglichen Modalitäten (BLS/Landkreis) werden derzeit noch geprüft. Im Haushaltsplan waren die entsprechenden Finanzmittel eingestellt, damit die Maßnahme in die Umsetzung gehen kann. Der Auftrag hierzu wurde erteilt.

Der komplette Glasfaserausbau (Herstellung der Hausanschlüsse) in Waldhausen sollte im abgelaufenen Jahr in die Umsetzung kommen. Die Gemeinde hatte hierzu im Jahr 2022 noch die entsprechenden Förderanträge auf den Weg gebracht. Im April ging dann auch der Zuschuss des Bundes ein. Die Gemeinde erhielt eine Förderzusage über 292.000 €. Allerdings ließen die Zuschussmittel des Landes bis zum Jahresende auf sich warten. Am 13.12. konnte dann endlich der Zuschussbescheid in Höhe von 234.000 € entgegengenommen werden. Die Maßnahme mit einem geschätzten Gesamtvolumen von 600.000 € wird dann 2024/2025 in die Umsetzung kommen. Im Vorgriff auf das Projekt konnten verschiedene Leerrohrverlegearbeiten im Zuge der Verkabelungsarbeiten der Netze BW bereits miterledigt und damit Synergieeffekte genutzt werden.

Im Zuge des Weiteren Ausbaus des Gasversorgungsnetzes in verschiedenen Straßen in Altheim wurden ebenfalls Leerrohrbündel für einen späteren Glasfaserausbau mitverlegt. Auf Grund der aktuellen Förderbestimmungen des Bundes und des Landes ist es in Altheim immer noch nicht möglich, den Ausbau durch die Gemeinde weiter zu betreiben.

Gemeindestraßen und Feldwege

Stichstraße hergestellt

Die Arbeiten für die Herstellung der Stichstraße beim Mehrfamilienhaus in der Goethestraße wurde der Wegebauergemeinschaft Albrand übertragen. Die Straße dient zum einen der Erschließung des Mehrfamilienhauses und zum anderen hält sie der Gemeinde die Möglichkeit offen, für das Anwesen „Kirchstraße 6“ zukünftig eine öffentliche Zufahrt und zeitgemäße Erschließung ermöglichen zu können. Damit wären die auf den angrenzenden Flurstücken eingetragenen Überfahrtsrechte und Dienstbarkeiten entbehrlich. Die Gesamtmaßnahme belief sich auf 65.000 € (ohne Feinbelag und Straßenbeleuchtung). Für die Maßnahme wurde im Zuge der Ressourcenschonung nicht mehr benötigtes Kiesmaterial aus den Verlegearbeiten der Nahwärmeleitung wiederverwendet. Die Maßnahme löste Erschließungsbeiträge aus.



Goethestraße — Stichweg



Gestaltung Bachwegle



Uferbereich

Bachwegle - Schillerstraße/Bachgasse

Hergestellt werden konnte auch der Lückenschluss für die Fußwegeverbindung von der Schillerstraße zur Bachgasse. Für die Abgrenzung der Wege und Pflanzbereiche wurden die Randeinfassungen gesetzt. Die Natursteinmauer entlang des Fußwegs wurde fertiggestellt und der Böschungsbereich zum Bach abgeflacht. Dadurch erfolgte auch eine Aufweitung des Gewässerquerschnitts. Abgebrochen wurde auch der Holzschuppen auf der gegenüberliegenden Seite des Biberbachs.

Gemeindeverbindungswege

Der Feldweg entlang der Hofstelle „Bea“ wurde durchgefräst. Das anstehende Material wurde zur Untergrundverbesserung eingearbeitet, das Planum hergestellt und anschließend der neue Belag aufgebracht. Die Anschlüsse im Bereich der Zufahrten zur Hofstelle wurden in diesem Zusammenhang an die neue Straßenhöhe angepasst. Die Stadt Riedlingen beteiligte sich auf ihrer Gemarkung an den Arbeiten. Zwei angrenzende Feldwege wurden im Rahmen der Arbeiten abgeschoben und frisch aufgeküst. Am Gemeindeverbindungswege Hundersingen – Heudorf sind Belagschäden vorhanden. Diese müssen instandgesetzt werden. Darüber hinaus bedurften mehrere Feldwege der Unterhaltung. Die Wegebaugerätegemeinschaft Albrand hatte für die Maßnahmen entsprechende Kostenschätzungen ausgearbeitet. Der Zweckverband wurde, entsprechend der vorgelegten Kostenschätzungen mit einer Gesamthöhe von rund 60.000 € mit den Arbeiten beauftragt. Neben dem Gemeindeverbindungswege sind dies folgende Wege: Feldweg Flst. 273, Gewinn „Dinkelsbühl“, L278 in Richtung Soppenbachweg; Feldweg Flst. 956/1 im Gewinn „Beim weißen Stein“ nördlich der Kleingartenanlagen in Altheim; Feldweg Flst. 279/1, Gewinn „Oberer/Unterer Metzgerweg“ in Richtung Österberg.

Im Zuge der Verlegung der Wärmeleitung durch die Energie Vogel GmbH, Binzwangen, wurde der parallel zur Landessstraße L 278 (Andelfingen-Binzwangen) verlaufende Feldweg komplett durchgefräst und im Anschluss an die Leitungsverlegung mit einem neuen Belag versehen. Die Gemeinde Altheim beteiligte sich, wie auch die Gemeinde Ertingen, an den Kosten für den neuen Belag. Im Rahmen von Straßenunterhaltungsarbeiten wurden im Sommer zahlreiche Kanal- und Hydrantenschächte ausgebessert und wieder dem Straßenniveau angepasst.

Gebäude

Anschluss kommunaler Gebäude an das Nahwärmenetz

Die Nahwärme Altheim GmbH & Co. KG hat im abgelaufenen Jahr eine Erweiterung des Nahwärmenetzes vorgenommen. Der Gemeinderat befasste sich mit dem Anschluss einzelner kommunaler Gebäude. Der Gemeinde wurde von Seiten der Nahwärme Altheim GmbH & Co. KG angeboten, die Gebäude „Donaustraße

1“ (Rathaus), „Hauptstraße 6“ (ehemaliges Lehrerhaus) und „Kirchstraße 2“ (ehemaliges Schulhaus) an das Nahwärmenetz anzuschließen. Aus wirtschaftlichen Aspekten wurde beschlossen, lediglich beim Gebäude „Kirchstraße 2“ umzustellen. Zur Inbetriebnahme des Anschlusses mussten zusätzliche Arbeiten an der Heizungsanlage vorgenommen werden. Die Gesamtmaßnahme kostete insgesamt rund 25.000 €. Es konnten Fördermittel in Höhe von 20.000 € generiert werden. Für das Rathaus und das ehemalige Lehrerhaus wurde ein Anschluss an die Nahwärme zurückgestellt. Ausschlaggebend war hier, dass das Rathaus über eine funktionierende Pelletsheizung verfügt und das ehemalige Lehrerhaus überwiegend mit Kaminöfen beheizt wird. Darüber hinaus wäre hier die Installation eines neuen Heizungssystems notwendig gewesen.

„Hauptstraße 6“, Altheim

Am Giebel des Gebäudes waren Unterhaltungsarbeiten durchzuführen. Bei Regenereignissen dringt über die Zwischenräume von Mauer- und Fachwerk Wasser in das Gebäude ein und verursacht Schäden. Mit Hilfe einer Bodendeckelschalung soll das Problem langfristig gelöst werden. Innerhalb der Abgabefrist ging nur das Angebot der Fa. Pius Luib, Bad Saulgau-Fulgenstadt, ein. Dieses belief sich auf 17.986,85 € brutto. Die Kostenschätzung lag bei 18.000 € brutto. Der Auftrag wurde erteilt. Als Fertigstellungstermin war der 15.12.2023 gewünscht. Auf Grund des Wintereinbruchs und des schlechten Wetters konnte der Zeitplan leider nicht eingehalten werden.

„An der Steige 2“, Waldhausen

Der Malerbetrieb Schwer aus Altheim begann im Dezember mit den Malerarbeiten im Gebäude. Im kommenden Jahr soll die Außenfassade einen Anstrich erhalten.

Turn- und Festhalle Altheim – Erstellung einer Machbarkeitsstudie

Da die Turn- und Festhalle baulich in die Jahre gekommen ist, hatte sich der Gemeinderat im Rahmen einer Klausurtagung mit den Themen Sanierung bzw. Neubau einer Turn- und Festhalle näher befasst. Um genau prüfen zu können, ob eine Sanierung/Neubau am bisherigen bzw. ob ein Neubau an alternativen Standorten möglich ist und welche Kosten und sonstigen Investitionen mit den einzelnen Varianten verbunden sind, wurde durch das Architekturbüro Vogel, Langenenslingen, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Ergebnisse sollen zu Beginn des neuen Jahres im Gemeinderat behandelt werden.

Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte

Nach der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften erhebt die Gemeinde personenbezogene Benutzungsgebühren von unterge-



Feldweg „Bea“



Giebel Hauptstr. 6



Weieranlage

brachten Personen. Die Anlage zur Satzung musste angepasst werden. Im Zuge der Aufnahme einer weiteren Unterkunft wurden die Gebühren aller Unterkünfte aktualisiert. Kämmerer Elmar Lohner stellte den Gemeinderäten die den Gebühren zu Grunde liegenden Kosten vor. Er führte aus, dass es sich um eine personenbezogene Gebühr unter Einbeziehung realistischer Kosten handelt. Hierbei wird eine Kostendeckung lediglich bei guter Auslastung erreicht. Bei geringer Auslastung sind die kalkulierten Gebühren nicht auskömmlich. Der Gemeinderat beschloss die Änderung der Anlage zur Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften.

Bauleitplanung

Gesamtfortschreibung Regionalplan

Der Regionalplan, welcher eine zusammenfassende, überörtliche Leitvorstellung zur Ordnung und Entwicklung einer Region und maßgebend für die Bereiche Siedlung, Verkehrswesen, Wirtschaft und Freiraum ist, wurde fortgeschrieben. Nachdem bereits im Jahr 2019 eine Anhörung zur Fortschreibung des Regionalplans erfolgte, wurde dem Gemeinderat der überarbeitete Entwurf vorgestellt. Die im Jahr 2019 erfolgte Stellungnahme der Gemeinde wurde komplett berücksichtigt. Ansiedlungs- und Erweiterungsmöglichkeiten für gewerbliche Betriebe sind gewährleistet. Der Regionalplan wurde im Dezember von der Verbandsversammlung verabschiedet.

Regionalplan - Teilfortschreibung Windenergie

Der Gemeinderat beschäftigte sich im Rahmen einer informellen Beteiligung zum Regionalplan – Teilfortschreibung Windenergie mit den ausgearbeiteten Suchraumkarten. Insbesondere auf Heiligkreuztaler Gemarkung befinden sich Standorte, auf denen eine Windenergienutzung erfolgen könnte. Inwieweit diese vom Regionalverband weiterverfolgt werden, zeigt das weitere Verfahren, an dem die Gemeinde wieder beteiligt wird.

Bebauungsplan „Erlenstock IV“, Heiligkreuztal

Der Vorentwurf für das Baugebiet „Erlenstock IV“, Heiligkreuztal, wurde auf Basis einer Handskizze vorbereitet. Der ursprüngliche Entwurf musste angepasst werden, da im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung von Seiten des Landesdenkmalamtes Bedenken zur Größe des Plangebiets geäußert wurden. Die Verwaltung konnte in mehreren Besprechungen mit dem Landesdenkmalamt eine Lösung erreichen, mit der beide Seiten gut leben können. Die Lösung sieht eine Verkleinerung des Plangebiets vor. Es sollen im Plangebiet 19 Baugrundstücke mit einer Größe von 500 qm bis rund 650 qm ausgewiesen werden. Die straßenmäßige Erschließung ist vom Gemeindeverbindungswege aus vorgesehen und sieht eine Sackgasse mit zwei seitlich abgehenden Stichstraßen vor. Am Ende der Sackgasse ist ein Wendehammer vorgesehen. Entlang der an das

Baugebiet angrenzenden Klostermauer soll ein Grünstreifen mit Fußweg entstehen. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde der Wunsch geäußert, einen weiteren Vorentwurf mit einer straßenmäßigen Erschließung von der Straße „Im Erlenstock“ aus erstellen zu lassen. Dieser wird im Januar im Gremium vorgestellt.

Gewerbegebiet „Elm II“, Altheim

Nachdem der Feststellungsbeschluss zur Fortschreibung des fachlichen Teilflächennutzungsplans Gewerbe gefasst und die Unterlagen dem Landratsamt Biberach zur Genehmigung vorgelegt wurden, konnte auch die Gemeinde den Bebauungsplan „Elm II“, welcher bereits mit Beschluss vom 14.12.2022 als Satzung beschlossen wurde, dem Landratsamt zur Genehmigung vorlegen. Da von Seiten des Landratsamtes mitgeteilt wurde, dass mit einer Genehmigung zeitnah zu rechnen ist, befasste sich der Gemeinderat mit der Ausschreibung der Erschließungsarbeiten. Franz-Xaver Schwörer von der Ingenieurbüro Schwörer GmbH, Altheim, welcher die Ausschreibung vorbereitet hat, stellte den Gemeinderäten die geplanten Erschließungsarbeiten vor. Er führte aus, dass eine Ringerschließung gewählt wurde, da diese sehr gut für den LKW-Verkehr ist und darüber hinaus ein geringerer Flächenverbrauch für die straßenmäßige Erschließung benötigt wird. Darüber hinaus bietet diese eine flexible Einteilung der einzelnen Gewerbegrundstücke. Die Kostenberechnung der Ingenieurbüro Schwörer GmbH, Altheim, sieht auf Grund der nicht idealen Bauverhältnisse ein Gesamtvolumen in Höhe von rund 1,9 Mio. € vor. Um diese Kosten etwas drücken zu können, wurde entschieden, ein Teilstück der Erschließungsstraße, welches in Richtung Riedlingen vorgesehen war, jedoch für die Erschließung des Gebietes nicht zwingend benötigt wird, herauszunehmen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Ausschreibung der Arbeiten durch die Ingenieurbüro Schwörer GmbH, Altheim, vorbereiten zu lassen.

Bebauungsplan „Öhmdwiesenweg“, Altheim

Der Bebauungsplan wurde öffentlich bekanntgemacht und erlangte damit Satzungsreife.

Bebauungsplan „Bühläcker“, Waldhausen

Im Bebauungsplan „Bühläcker“ in Waldhausen wurden die Erdgeschossfußbodenhöhen im zweiten Bauabschnitt angepasst.

Gewässer

Weieranlage Heiligkreuztal - Entschlammung des westlichen Weihers

Im Haushaltsplan 2023 waren für die Vorbereitung der Entschlammung des westlichen Weihers in Heiligkreuztal Mittel eingeplant. Als vorbereitende Maßnahme wurde der Weiher in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverband Heiligkreuztal e.V. Ende Oktober/Anfang November komplett abgelassen und „gewintert“. Hierzu wurde die



Wilder Graben



Schaltanlage Pumpstation Waldhausen



Künstler am Werk

Verbindung zum südlichen Weiher geschlossen und dann das Wasser komplett in den Soppnenbach eingeleitet. Das Abfischen übernahm der Fischereiverein Heiligkreuztal e.V.. Die Entschlammung soll dann im Februar/März 2024 erfolgen. Das Material soll mittels eines Baggers entnommen und mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen über die Wiesenfläche der Weiheranlage abgefahren und auf landwirtschaftlichen Flächen aufgebracht werden. Diese Leistungen wurden ausgeschrieben und werden von der Fa. Gaiser, Moosburg, auf Stundennachweis ausgeführt. Ökopunkte konnten für die Maßnahme nicht generiert werden. Im Zuge der Entschlammung soll zudem der Steg im Bereich zwischen dem östlichen und westlichen Weiher instandgesetzt sowie auf einem Teilbereich der Nordseite des Weihers die Böschung gesichert werden.

Soppnenbach - Flussgebietsuntersuchung

Aufgrund der Starkregenereignisse mit Hochwasser im Sommer 2021 wurde vom Gemeinderat für den Soppnenbach und seine Nebengewässer eine Flussgebietsuntersuchung in Auftrag gegeben. Ziel dieser Flussgebietsuntersuchung war die Ausarbeitung einer Hochwasserschutzkonzeption. Dipl.-Ing. Armin Binder von der Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH, Stuttgart, die mit der Durchführung der Flussgebietsuntersuchung beauftragt wurde, stellte im November dem Gemeinderat die Ergebnisse der Untersuchung vor. Als Basis für die Untersuchungen wurden die Daten und Beobachtungen beim Hochwasserereignis im Jahr 2021 herangezogen. Mit Hilfe eines hydrologischen Modells wurde der Zusammenhang zwischen Niederschlag und Abfluss bestimmt. Insgesamt wurden 38 Berechnungsknoten in die Untersuchungen einbezogen. Die Überflutungslinie von 2021, als sehr große Flächen im Ortsbereich und der Ortsrandlage überflutet waren, wurde den für Heiligkreuztal vorliegenden Hochwassergefahrenkarten gegenübergestellt. Es konnte festgestellt werden, dass die Überflutungsflächen in den einzelnen Karten kleiner sind, als das Hochwasser 2021 entsprechend der Beobachtungen vor Ort war. Die Wasserstände waren teils bis zu einem halben Meter höher als beim angenommenen HQextrem, welches statistisch alle 1.000 Jahre eintritt. Dipl.-Ing. Binder führte aus, dass das Untersuchungsergebnis jedoch eigenartig sei. Alle Niederschlagsmessungen die herangezogen wurden, sind weit entfernt von einem Hochwasser der Ausprägung HQextrem. Entsprechend der Beobachtungen muss jedoch weit mehr Niederschlag gefallen sein, als gemessen wurde. Da in Baden-Württemberg für die Bemessung des Hochwasserschutzes in Ortslagen ein 100-jährliches Ereignis zugrunde gelegt wird, wurden die für ein HQ100 angenommenen Werte herangezogen. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass für ein Hochwasserereignis der Ausprägung HQ100 kein Hochwasserschutz erforderlich ist. Die Firma Winkler und Partner GmbH hat trotz alledem Überlegungen zu Hochwasserschutzmaßnahmen ausgearbeitet. Es wären in

Heiligkreuztal einerseits lokale Hochwasserschutzmaßnahmen in der Ortslage möglich und andererseits wurde auch die Reaktivierung von zusätzlichem Rückhaltevolumen im Bereich „Langer Weiher“ geprüft. Als lokale Hochwasserschutzmaßnahme stellte Herr Binder den Bau zweier Hochwasserschutzmauern entlang des Soppnenbachs vor. Für die lokalen Hochwasserschutzmaßnahmen würden Kosten in Höhe von rund 760.000 € brutto anfallen. Der „Lange Weiher“ wurde zu Klosterzeiten für die Bewirtschaftung der Klostermühle genutzt und könnte zur Schaffung von Rückhaltevolumen grundsätzlich wieder reaktiviert werden. Die Herstellungskosten für die Dammertüchtigung und die Installation entsprechender Abflussbauwerke würden jedoch ca. 1,85 Mio. € brutto nach sich ziehen. Jährliche Unterhaltungskosten in Höhe von rund 20.000 € kämen hinzu. Für eine Förderung aus Landesmitteln muss die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen werden. Dies ist im Fall von Heiligkreuztal nicht möglich. Bei einem 100-jährlichen Hochwasser sind gar keine Überschwemmungsschäden zu erwarten. Für den Nachweis der Wirtschaftlichkeit müsste hier von Schäden im Umfang von mehr als drei Millionen Euro ausgegangen werden, die verhindert werden können. Dipl.-Ing. Binder führte aus, dass ein Hochwasserschutz daher nicht empfohlen werden kann.

Soppnenbach - Wilder Graben

Im Verlauf des Soppnenbachs im „Wilden Graben“ entlang der inneren Klausurmauer sind bei den Stürmen im Sommer mehrere Eichen umgestürzt. Der Bereich liegt als Gewässer II. Ordnung in der Unterhaltungslast der Gemeinde. Die Wurzeln der Eichen waren ausge-trocknet und daher die Standfestigkeit nicht mehr gegeben. Daraufhin wurden die noch verbliebenen Bäume von einem Forstingenieur begutachtet. Es müssen neun weitere Bäume gefällt werden. Dies wird in den Wintermonaten erfolgen. Da das Ufer im „Wilden Graben“ darüber hinaus in Teilen ausgeschwemmt ist, muss hier im kommenden Jahr auch eine Böschungssicherung vorgenommen werden. Eine entsprechende Lösung muss noch erarbeitet werden. Außerdem wird in den verbleibenden Bäumen das vorhandene Totholz entfernt.

Biberbach

Seit über einem Jahr laufen die Gespräche und Planungen für die Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich des Anwesens „Schillerstraße 1“ (ehemalige Ölmühle Maunz). Mit dem Eigentümer konnte in guten Gesprächen eine Einigung bezüglich der Aufgabe des Wasserrechts und dem Rückbau des Triebwerksgebäudes erzielt werden, so dass über eine Länge von ca. 25 m eine raue Rampe mit voraussichtlich sieben Becken hergestellt werden kann. Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Genehmigungsplanung. Die Gemeinde trägt die Kosten für die Umsetzung und erhält



Meistermannschaft Schützen



Musikverein Altheim e.V. - Jubilare



Scheckübergabe

im Gegenzug nach dem Herstellungskostenansatz die Ökopunkte. Die bauliche Umsetzung ist, vorbehaltlich des Vorliegens der entsprechenden Genehmigung, für das kommende Jahr vorgesehen.

Wasserversorgung

Pumpstation „Zaunwiesen, Waldhausen

Die in der Pumpstation verbaute Schaltanlage ist seit 37 Jahren in Betrieb und in die Jahre gekommen. Es ergaben sich in der Zwischenzeit Probleme bei der Ersatzteilbeschaffung und daraus resultierend auch bei der Durchführung der Unterhaltungsarbeiten durch die Fachfirmen. Da der Brunnen in Waldhausen ein wichtiger Faktor für die Wasserversorgung der Gemeinde ist, muss der Betrieb der Anlage gewährleistet werden. Um den Betrieb sicherstellen zu können, ist die komplette Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik auszutauschen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 108.000 € brutto. Die Erneuerungsmaßnahme wird von einem Fachplanungsbüro entsprechend vorbereitet und ausgeschrieben. Das Planungsbüro dreher + stetter aus Empfingen hatte eine entsprechende Honorarberechnung für die Maßnahme ausgearbeitet. Diese beläuft sich auf rund 32.430,00 € brutto. Die vorbereitenden Arbeiten wurden auf den Weg gebracht. Die Umsetzung ist im kommenden Jahr vorgesehen. Entsprechend der Vereinbarung über die gemeinsame Wasserversorgung trägt die Gemeinde Altheim ca. 30 Prozent und die Gemeinde Ertingen ca. 70 Prozent der Kosten. An der Außenfassade der Pumpstation „Zaunwiesen“ stellten unbekannte Künstler ihre Fertigkeiten an der Spraydose unter Beweis.

Unterhaltungsarbeiten am Leitungsnetz in Waldhausen

Im Bereich der Straßen „Riedweg/Rotenweg“ in Waldhausen lassen sich in zwei Wasserleitungsschächten die Schieber nicht mehr betätigen und müssen ersetzt werden. Ebenso muss in der Kapellenstraße ein kompletter Wasserleitungsschacht erneuert werden. Die Firma Schick Rohrleitungsbau GmbH, Uttenweiler, hat hierfür den Auftrag erhalten. Da der bisherige Schacht in der Kapellenstraße nicht wiederverwendet werden kann, muss ein neuer Schacht beschafft werden. Darüber hinaus werden entsprechende Tief- und Straßenbaumaßnahmen erforderlich. Diese wurden dem Zweckverband Wegebaugerätegemeinschaft Albrand übertragen. Die Arbeiten mussten ins kommende Jahr verschoben werden.

Mehrere Rohrbrüche beschäftigten die Mitarbeiter des Bauhofs noch im Dezember mit der Lecksuche und der Reparatur. Neben zwei Rohrbrüchen in der Donaustraße wurde Mitte Dezember ein Rohrbruch im Vogelsangweg und in der Hauptstraße festgestellt. Für die Reparatur musste die Ortsdurchfahrt komplett gesperrt werden. Im Hochbehälter „Oberholz“, der gemeinsamen Wasserversorgung Ertingen/Binzwangen, wurden Reparaturarbeiten vorgenommen.

Januar

In der ersten Januarwoche war das Rathaus erstmals komplett geschlossen. Die Temperaturen zum Jahresbeginn lagen weit über dem Gefrierpunkt, der Jahresbeginn war bei um die 10°C viel zu warm. Die D-Jugend der SGM FV Altheim/FV Neufra überzeugte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und sicherte sich den Siegerpokal beim U12-Hallenturnier in Ehingen. In Altheim kam es zu einem Fall von häuslicher Gewalt zu dem die Polizei hinzugezogen werden musste. Der Münsterchor Heiligkreuztal ehrte sieben Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Kirchenmusik. Geehrt wurden Walter Bucher (15 Jahre), Andrea Kötter (20 Jahre), Karl und Peter Reich (30 Jahre), Heiner Knobelspieß (40 Jahre). Anton Selg singt seit 60 Jahren im Chor mit und Barbara Gruber konnte auf 70 Jahre aktive Mitwirkung im Chor zurückschauen. Der Skiclub Altheim e.V. veranstaltete das erste Mal seit der Corona-Pandemie wieder seine Familienskiwoche im Montafon. Trotz einer nicht ganz optimalen Wetter- und Schneesituation waren die Teilnehmer nach fünf Skitagen und vielen gemüthlichen Stunden begeistert von der Skifreizeit auf dem Plateau der Grüneck. Die Narrenzunft Altheim e.V. lud in der Turn- und Festhalle unter Beteiligung von zahlreichen auswärtigen Narrenzünften zu ihrem Hexentanz ein. Das Bleistiftkunstwerk bei der Grundschule wurde saniert. Die erste Luftpistolenmannschaft des Schützenvereins Altheim/Waldhausen e.V. sicherte sich durch zwei Siege die Meisterschaft in der II. Bundesliga Südwest und qualifizierte sich für die Relegation zur I. Bundesliga. Liselotte und Dietmar Springer feierten die Diamantene Hochzeit. Walter und Claudia Unger konnten auf 50 Ehejahre zurückblicken. Im unteren Teil der Donaustraße wurden in Pflanzbeeten die Bäume gefällt und die Pflanzbeete neu angelegt. Der Fischereiverein Heiligkreuztal hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Alexander Götz gab das Amt des 1. Vorsitzenden ab. Die Versammlung wählte Fabian Bunkowsky zu seinem Nachfolger. Markus Schwarz wurde stellvertretender Vorsitzender, Daniel Holstein blieb Schriftführer. Der Verein feiert im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen. In der Turn- und Festhalle fand eine überregionale Kampfrichterschulung der Turnerinnen, ausgerichtet durch den FV Altheim e.V., statt. Die Freiwillige Feuerwehr Altheim sammelte traditionsgemäß für den Funken am Österberg die Christbäume ein. Auf eine mehr als 100-jährige Firmengeschichte konnte der Malerbetrieb Schickinger in Altheim zurückblicken. Richard Schickinger übergab seinen Familienbetrieb an seinen Nachfolger Tobias Schwer. Dieser wurde im Betrieb ausgebildet, legte anschließend dort auch die Gesellen- und Meisterprüfung ab und arbeitet seither im Betrieb. Die Mitarbeiter des Bauhofs gestalteten die Grünanlage beim Gemeinschaftsmaschinenschuppen in Heiligkreuztal um, da die Pflanzung in die Jahre gekommen war. Es wurden fünf neue Laubbäume gepflanzt. Der Musikverein Altheim e.V. veranstaltete sein Jahres-



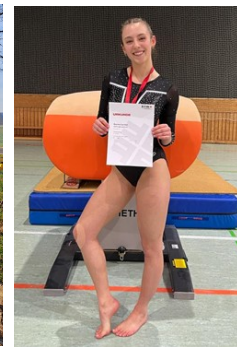
Immaterielles Kulturerbe



Obstbaumpflege



Wärmeleitung Energie Vogel GmbH



Franka Strang

konzert in der Turn- und Festhalle unter Mitwirkung der Jugendkapelle. Im Rahmen des Konzerts wurden durch den Verein und den Blasmusikverband zahlreiche Jubilare geehrt. Sie konnten zusammen auf 335 Jahre Musizieren zurückschauen. Geehrt wurden Elisabeth Traber (10 Jahre), Michael Kneissle (20 Jahre), Tanja Schäfer, Claudia Münch, Bianka Bader, Martina Marquart und Anja Kopf (30 Jahre). Auf 40 Jahre aktives Musizieren konnten Roland Schuler und Peter Reich zurückblicken. Norbert Nuxoll erhielt die Ehrung für fünfzig Jahre. Er war in dieser Zeit auch Vorsitzender, Kassier, Ausbilder, Vize- und Jugenddirigent im Verein. Für diese Leistung wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Eine Ehrung erhielt auch Dirigent Bernd Marquart für 25 Jahre als Blesorchesterdirigent. Seit über sieben Jahren ist er nunmehr bereits in Altheim tätig. Johanna Hofmann übernahm im Rahmen des Jahreskonzerts mit 16 Jahren die Leitung der Jugendmusikkapelle von Vinzent Jochum, der nach siebenjähriger Tätigkeit mit den Nachwuchsmusikern den Dirigentenstab weitergab. Kommunalberater Markus Mayer von der Netze-BW überreichte an Natalie Schwörer von der KLJB Altheim e.V. einen Scheck in Höhe von 250,00 €. Das Geld stammte aus der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger bei der elektronischen Datenübermittlung der Zählerstände.

Im Gemeinderat wurden die vorgesehenen Investitionen für das Haushaltsjahr 2023 vorberaten. Der Gemeinderat gab seine Zustimmung zur Annahme der im abgelaufenen Jahr eingegangenen Spenden. Auf Grund der sehr guten Zusammenarbeit in der abgelaufenen Vertragsperiode wurde der Fischwasserpachtvertrag mit dem Fischereiverein Altheim e.V. über das Altheimer Fischwasser (Biberbach, Stöcklenbach, Wördenhaken) neu abgeschlossen. Der Gemeinderat hielt seinen traditionellen Jahresabschluss im Winterrefektorium des ehemaligen Klosters in Heiligkreuztal ab. Bildhauer Nehm aus Neufra übergab dabei einen aus einem Eichenstamm geschnitzten Biber an Bürgermeister Rude. Die Initiative zu diesem Werk kam aus den Reihen der Bauhofmitarbeiter. Der Gemeinderat nahm diese auf und machte die Umsetzung möglich. Der Biber begrüßt nun im Foyer des Rathauses die Besucher.

Februar

Die Standesamtsaufsicht prüfte die Standesamtsunterlagen der Gemeinde. Der Bauhof vergrößerte den Archivraum im Kellergeschoss der Grundschule. Ausgemusterte Werkbänke und Schulmöbel, die schon über viele Jahre im Keller eingelagert waren, wurden verkauft. Die Wintermonate nutzte der Bauhof zur Gehölzpflege. Der Schützenverein Altheim/Waldhausen e.V. verpasste mit seiner ersten Luftpistolenmannschaft den Aufstieg in die erste Bundesliga wegen vier Ringen. Im Mitteilungsblatt wurde über den Verkauf von drei Baugrundstücken aus den Baugebieten der Gemeinde informiert. Interessenten konnten sich daraufhin auf ein Bau-

grundstück bewerben.

Den Reigen der Fasnetsveranstaltungen im Februar eröffnete, nach den Corona bedingten Pausen, der Narrenverein Heckaschlupfer e.V. mit seinem Kaffeekränzle im Bürgersaal. Am Mittwoch vor dem Glombigen Donnerstag fingen die Mondstuffer auf dem Österberg den Mond und die Sonne ein und brachten beide vor das Rathaus. Am Glombigen Donnerstag kamen die Narren ins Rathaus und setzten den Bürgermeister ab, danach zogen sie weiter in die Grundschule zur Schülerbefreiung. Für die Senioren war im Martinshaus Programm geboten. Abends war die Party der Heckaschlupfer in Waldhausen im Dorfgemeinschaftshaus. Der Narrenverein Heckaschlupfer e.V. erhielt beim Narrentreffen in Oberstetten vom Präsidenten des VAN für die erfolgreiche geleistete Vereinsarbeit das Logo "immaterielles Kulturerbe" überreicht. Die Auszeichnung bestätigt, dass die Heckaschlupfer für Tradition und Brauchtum stehen und ihre Veranstaltungen die hierfür erforderlichen Kriterien erfüllen. Dies wurde beim Umzug und Zunftball in Waldhausen unterstrichen. Am Fasnetssonntag lud die KLJB in Heiligkreuztal zur Ortsfasnet ein. Beim Bürgerball am Rosenmontag kooperierten der Fußballverein und der Musikverein und glänzten mit einem tollen Programm. Beim Männerfrühstück am Fasnetsdienstag war im Adlersaal für Unterhaltung gesorgt. Franka Strang konnte sich beim Bezirkscup Süd des Schwäbischen Turnerbundes in der Leistungsklasse 2 durchsetzen und den Bezirkscup gewinnen. Sie qualifizierte sich damit für die baden-württembergischen Meisterschaften. Es fanden Vermessungsarbeiten an der Ölmühle Maunz für den Rückbau des Triebwerksgebäudes und die Herstellung der Durchgängigkeit des Biberbachs statt. Alexander Ego, von der Kreisberatungsstelle des Landratsamts Biberach, führte einen Schnittkurs für Obstgehölze am Österberg durch. Der Kurs war ein Beitrag, um den Streuobstbestand am Österberg zu erhalten und wurde sehr gut angenommen, auch Bauhofmitarbeiter der Gemeinde nahmen daran teil. Berufsschüler der beruflichen Schule Riedlingen besuchten die Fa. Häussler in Heiligkreuztal. Am 27. Februar verstarb Eugen Riederer. Er unterstützte die Mitarbeiter des Bauhofs in den vergangenen sieben Jahren bei der Pflege der Grünanlagen. Die Energie Vogel GmbH begann im Zuge der Verlegung der Wärmeleitung mit dem Abräsen des bituminös befestigten Feldwegs entlang der L 278 Andelfingen-Binzwangen.

März

Der FV Altheim e.V. startete schlecht in die Rückrunde und verlor in letzter Minute beim SV Unterstadion mit 1:0. Bei der Hauptversammlung des Fußballvereins Altheim e.V. wurde eine Satzungsänderung vorgenommen und es gab Neuwahlen der Vorstandschaft. Den Vorstand bildet nun ein Dreierteam mit Xaver Spitzfaden, Simone Sailer und Sebastian Gaupp. Das Amt des Kassiers übernahm Marion Spies, neuer Jugendleiter ist



Wanderpokalschießen



Förderverein Grundschule



Richtfest Mehrfamilienhaus

Moritz Zieger. Stefan Locher gab das Amt des Abteilungsleiters Fußball ab, ein Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden. Der Schützenverein Altheim/Waldhausen e.V. hielt sein traditionelles Wanderpokalschießen ab. Am treffsichersten war die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Altheim, mit 383 Ringen. Sie konnte den Wanderpokal damit das zweite Mal gewinnen. Die Damenwertung entschieden die Romala Girls mit 373 Ringen für sich. Die ruhigste Hand mit der KK-Sportpistole hatte Thomas Kienle mit 97 Ringen. Die Ehrenscheibe sicherte sich Heidrun Müller mit einem 43,0 Teiler. Der Förderverein der Grundschule Altheim e.V. führte seine Hauptversammlung durch. Nach zwanzig Jahren gab die Vorsitzende Susanne Hauser ihr Amt ab, als Nachfolgerin wurde Simone Schaak gewählt, die Stellvertretung übernahm Anja Kopf, Schriftführerin ist Silke Müller, Kassiererin Tailin Malik. Der Verein konnte am 20. März auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Biberthematik beschäftigte die Gemeinde im Heiligkreuztaler Wald unterhalb des Dintinger Weihers. Die Klasse 3 der Grundschule Altheim besuchte Bürgermeister Rude im Rathaus. Die Kinder erhielten eine Führung durch das Rathaus und anschließend gab es eine Fragerunde im Sitzungssaal. Im Rahmen der Sportlerehrung im Landkreis Biberach wurde der Schützenverein Altheim/Waldhausen e.V. ausgezeichnet.

Der Radfahrerverein Altheim/Waldhausen e.V. hielt seine Hauptversammlung ab. Es standen Wahlen an. Auch der Liederkranz Altheim e.V. hielt seine Hauptversammlung im Adlersaal ab. Bei den Wahlen wurde Hans-Werner Münch als erster Vorsitzender bestätigt. Er hat das Amt bereits zwanzig Jahre inne. Neu gewählt wurde Schriftführer Hermann Heinzlmann, der das Amt von Georg Schuler übernahm. Wiedergewählt wurde Kassier Karl-Heinz Hartmann. Der Verein hat derzeit 20 aktive Sänger. Mit Dominik Störkle konnte ein Dirigent gewonnen werden, dem seine Arbeit, trotz der Altersunterschiede, großen Spaß macht. Die Hauptversammlung des Musikvereins Altheim e.V. fand im Schützenhaus statt, ebenso die Hauptversammlungen seiner beiden Fördervereine. Die Vorstandschaft des Musikvereins wurde für eine weitere Amtszeit gewählt.

Der Narrenverein Heckaschlupfer e.V. hielt seine Hauptversammlung im Bürgersaal in Waldhausen ab und konnte auf eine erfolgreiche Fasnet 2023 zurückblicken. Der FV Altheim musste im ersten Spiel nach der Winterpause gegen den SV Bad Buchau eine 5:0 Niederlage einstecken. Das Landratsamt Biberach bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und bescheinigte der Gemeinde einen solide aufgestellten Haushalt.

Der Stromkonzessionsvertrag mit der Netze BW läuft aus und musste daher im Bundesanzeiger ausgeschrieben werden. Für Interessenten bestand drei Monate Zeit ihr Interesse zu bekunden. Außer der Netze BW beteiligte sich niemand am Verfahren. Der neue Vertrag wird im kommenden Jahr auf Basis des Mustervertrags des Gemeindetags Baden-Württemberg abgeschlossen. Am

Biberach fand die Gewässerschau statt. Bei der Hauptversammlung der Fegsandhexen e.V. berichtete Heike Schirmacher über eine erfolgreiche Fasnet. Neu besetzt wurden die Posten der stellvertretenden Zunftmeisterin (Nicole Huwe), des Gerätewarts (Manuel Huwe), der Häsmeisterin (Kerstin Schirmacher), des Besitzers (Jürgen Hummler) sowie der Kassenprüfer (Nicole Hofbaur, Beate Hermanutz).

Die Turnerinnen des FV Altheim waren beim Gaufinale in Biberach aktiv. Fünf Turnerinnen qualifizierten sich für das württembergische Landesfinale, die Mannschaft schaffte mit einem zweiten Platz die Qualifikation für das Bezirksfinale in Meßstetten. Franka Strang sicherte sich in Ingelfingen beim Schwabencup in ihrer Leistungsklasse den 2. Platz und damit die württembergische Vizemeisterschaft. Darüber hinaus gab es beim Silberdistelcup in Albstadt Podestplätze für Franka Strang und Tabea Götz. Der FVA besiegte im Lokalderby die Mannschaft aus Daugendorf/Unlingen mit 1:0.

April

Nichts zu holen gab es für die erste Mannschaft des FVA beim Auswärtsspiel in Schelklingen/Hausen. Das Spiel ging mit 2:0 verloren. Die Gemeinde suchte eine Reinigungskraft für den Kindergarten und eine Praktikantin für die Mitarbeit in der Grundschule. Fanny Bailer und Pauline Zoll vom Musikverein Altheim e.V. haben mit Erfolg am Kreisjugendwertungsspiel teilgenommen. Bei der Hauptversammlung der VDK-Ortsgruppe Altheim wurden die Verantwortlichen in den Ämtern bestätigt. Marianne Hermanutz wurde darüber hinaus für ihre 25-jährige Tätigkeit als Kassiererin geehrt. Auch in Schmiechtal unterlag der FVA mit 0:3 und rutschte durch die Niederlage auf den 13. Tabellenplatz ab. Der Radfahrerverein Altheim/Waldhausen e.V. startete mit einer ersten Tour in die Radsaison 2023. Auch gegen den TSV Allmendingen gab es für den FVA eine weitere Niederlage. Melanie Reck aus Altheim wurde in die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2024 aufgenommen. Die Baugemeinschaft Altheim feierte für das bislang größte private Bauvorhaben in der Gemeinde, das Mehrfamilienhaus in der Goethestraße, Richtfest. Der Förderverein Kloster Heiligkreuztal hielt am 28. April seine Hauptversammlung im Häussler Backdorf ab. Die Nahwärme Altheim GmbH baute ihr Versorgungsnetz in den Bereichen Donaustraße/Mühleweg/Kirchplatz/Pfarrgasse/Österbergweg aus.

Mai

In allen drei Ortschaften zierten in diesem Jahr wieder schöne Maibäume das Ortsbild. Leider wurde in Heiligkreuztal in der Nacht zum 1. Mai der aufgestellte Maibaum von Unbekannten umgesägt. Es fand wieder eine Beteiligung am Stadtradeln statt. Weiterhin erfolglos waren die Kicker des FVA. Sie verloren auch das Spiel



Nahwärmeausbau



Postcontainer Anlieferung



Spielplatz Waldhausen

gegen die SF Bussen mit 1:2. Die Narrenzunft Altheim e.V. machte bei dem Projekt „Engagieren & Kassieren“ mit. Die Turnerinnen der TG Bingen/Altheim waren in Ingelfingen erfolgreich in ihre erste Bezirksliga-Saison gestartet. Sie konnten sich gegen die fünf gegnerischen Mannschaften durchsetzen und den Tagessieg erringen. Auch die Nachwuchsturnerinnen waren erfolgreich, sie turnten im Bezirksfinale Süd des Schwäbischen Turnerbundes. Zwei Turnerinnen qualifizierten sich für das Landesfinale. Beim Stand von 3:0 wurde die Partie des FVA in Dürmentingen auf Grund eines Gewitters abgebrochen. Das Nachholspiel ging mit 1:3 verloren. Der Radfahrerverein Altheim/Waldhausen e.V. lud traditionsgemäß zur Radwanderfahrt auf den Dollhof mit anschließender Maiandacht und gemütlichem Beisammensein ein. Für die Seniorengemeinschaft Altheim/Heiligkreuztal/Waldhausen war die Kirche „Maria Schray“ bei Pfullendorf Ziel eines Maiausflugs. Ein gutes Spiel lieferte der FV Altheim e.V. gegen den KSC Ehingen ab. Es reichte aber wieder nicht zu einem Sieg und die Mannschaft rutschte auf den 14. Tabellenplatz ab.

Juni

Die KLJB Altheim e.V. lud zum Familien- und Gemeindefest auf den Open-Air-Platz ein. Nach monatelangen erfolglosen Versuchen der Post AG in Altheim geeignete Räumlichkeiten zu finden, entschloss sich der Dienstleister, als Notlösung einen Container aufzustellen. Die Gemeinde stellte, gegen ein monatliches Entgelt, den Standplatz zur Verfügung. Der Container wurde Anfang Juni angeliefert und aufgestellt. Am 13. Juni öffnete erstmals die Postfiliale ihre Pforten für die Altheimer Bürger/innen. Der Zugang wurde von den Mitarbeitern des Bauhofs gepflastert, so dass der Container ohne Barriere zugänglich ist. Der Spielplatz im Baugebiet „Bühläcker“ wurde fertiggestellt. Die Altheimer Schützinnen und Schützen räumten bei den Württembergischen Meisterschaften ab. Landesmeister wurden Beatrix Augustin (100 m KK Auflage), Günther Schwarz (Luftpistole), Klaus Vogel, Günther Schwarz, Holger Haile (Luftpistole Mannschaft), Holger Haile (50 m Freie Pistole). Der FV Altheim e.V. gewann sein letztes Heimspiel, stieg aber trotzdem aus der Kreisliga A in die unterste Liga ab, Sebastian Gaupp und Phillip Binder hängten ihre Kickschuhe an den Nagel. Der Musikverein Altheim e.V. lud zu einem Vorspielnachmittag aller Jugendbläser in das Probelokal im Sandgrubenweg ein. Das Kinderbasar-Team konnte dieses Jahr vier Altheimer Vereine/Einrichtungen unterstützen und überreichte je 300 € an die Grundschule, den Bürgerverein Altheim e.V., den Kindergarten und den FV Altheim e.V. Die Gemeinde war auf der Suche nach Wohnraum zur Unterbringung von Obdachlosen. Die Halfpipe auf dem Sportplatz ist in die Jahre gekommen und muss abgebaut werden. Am 20. Juni nahmen die Turnerinnen des WKG TG Bingen/Altheim I beim Bezirksligawettkampf in Wernau erfolgreich teil. Mit Platz zwei konnte der direkte

Aufstieg in die Landesliga nicht erreicht werden. Die Entscheidung wurde auf den letzten Wettkampf vertagt. Die Gemeinde erhielt von der Conrad Graf-Musikschule e.V. die Mitteilung über den Zuschussbedarf für das Jahr 2023. Unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Gebühren hätte die Gemeinde Altheim für das Jahr 2023 einen Zuschuss in Höhe von 7.500 € gewähren müssen. Nur dann hätte dies keine Gebührenerhöhung für die Teilnehmer/innen ergeben. Im Jahr 2023 besuchten aus der Gemeinde 74 Schülerinnen und Schüler die Conrad Graf-Musikschule. Der Gemeinderat einigte sich auf einen Kompromiss und bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 7.000 Euro. Die Stefanus-Gemeinschaft e.V. lud alle Frühaufsteher zu einem Sonnenaufgangsspaziergang auf dem Äbtissinnenpfad im Heiligkreuztaler Wald ein.

Juli

Die Mitglieder der VDK-Ortsgruppe trafen sich zum Sommerfest, das zusammen mit der Riedlinger Gruppe abgehalten wurde. Der FV Altheim e.V. veranstaltete Anfang Juli das Elfmeterturnier für Jedermann auf dem Sportplatz in Altheim. Die Turnerinnen der TG Bingen/Altheim gewannen, mit Unterstützung durch rund 50 mitgereiste Fans, den Wettkampf in Spaichingen und sicherten sich den direkten Aufstieg in die Landesliga. Außerdem erlebten die Turnerinnen im Juli tolle Tage auf dem Landeskinderturnfest in Esslingen. Starkregen und Gewitter mit orkanartigen Sturmböen verursachten große Schäden. Es wurden zahlreiche Bäume entwurzelt oder brachen wegen der Windlast ab. In der Klosteranlage wurde dadurch die innere Klausurmauer stark beschädigt. Im „Wilden Graben“ stürzten Bäume um. Der Ahornbaum vor dem Rathaus in Altheim litt ebenfalls unter dem Gewitter. Die Krone brach auseinander, was eine Fällung unumgänglich machte. Auf dem Spielplatz in Altheim brach eine Eiche auseinander. Auf einem Privatgrundstück in Heiligkreuztal stürzte ein Baum um und beschädigte zwei parkende Autos. Auf Grund des Gewitters waren die Bauhofmitarbeiter tagelang mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Am 11. Juli fand bei hochsommerlichen Temperaturen der alljährliche Ausflug der Bediensteten der Gemeinde statt. Dieser führte die Mitarbeiter/innen ins Allgäu nach Tettnang. Zuerst fand eine Führung im Schloss Montfort statt. Danach wanderte, wer wollte, über den Hopfenweg zum Hopfengut No. 20. Gestärkt von einem reichhaltigen Mittagessen folgte anschließend eine interessante Führung durchs Hopfenmuseum. Der Abschluss fand im Gasthaus „Rosengarten“ in Riedlingen statt. Auf dem Altheimer Sportgelände trafen die Mannschaften des SV Uttenweiler, SV Bad Buchau, SV Dürmentingen und die Mannschaft des FV Altheim beim Blitzturnier aufeinander. Der Bürgerverein Altheim e.V. hielt im Sportheim seine Jahreshauptversammlung ab. Der Gemeinsame Gutachterausschuss beschloss die Neufassung der Gutachterausschussgebührensatzung.



Aufstieg Turnerinnen



Sattler, Sommerfest Senioren



Sommerferienprogramm

In Heiligkreuztal, beim Dorfgemeinschaftshaus, wiesen zwei Bäume Risse auf, sodass an diesen Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden mussten. Dadurch konnte eine Fällung vermieden werden. Zahlreiche Gäste lockte die Sommerserenade des Musikvereins Altheim e.V. unter die Bäume im Schulhof. Der Musikverein bot ein Programm mit modernen und zünftigen Musikstücken. Die Seniorinnen und Senioren verbrachten unter den Bäumen im Pfarrgarten einen unterhaltsamen Nachmittag bei gutem Essen und kühlen Getränken, musikalisch umrahmt von den „Sattlern“. Die Rothosen vom TSV Riedlingen beendeten die Spielgemeinschaft mit dem FV Altheim e.V.. Das Anna- und Klosterfest lockte wieder zahlreiche Gäste nach Heiligkreuztal. Für ein tolles Line-Up hatte die KLJB Altheim beim Open-Air-Konzert am letzten Juliwochenende gesorgt. Viele Festivalfans kamen aufs Gelände. Leider war der Wettergott den Veranstaltern an den beiden Tagen nicht ganz so gut gesonnen.

August

Am ersten Augustwochenende fand das traditionelle Oswaldfest in Waldhausen statt. Leider hatten die Veranstalter kein Glück mit dem Wetter. Trotzdem konnte ein schönes Fest gefeiert werden. Im August lief das Sommerferienprogramm auf Hochtouren. Dank zahlreicher Angebote aus den Vereinen und von Privatpersonen konnte über die Sommerferien hinweg ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt werden. An den 26 Programmpunkten nahmen 147 Kinder teil. Der FV Altheim e.V. startete mit einem 4:1-Sieg gegen die zweite Mannschaft der Sportfreunde Hundesingen in die neue Saison in der Kreisliga B. In Zusammenarbeit mit dem EMA-Institut für empirische Marktanalysen wurde mit der Erstellung eines neuen qualifizierten Mietspiegels für die Gemeinde begonnen. Der Gemeinsame Gutachterausschuss veröffentlichte die Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2023. Im Münster in Heiligkreuztal fand, anlässlich des Namenstags von Bernhard von Clairvaux, die Bernhardsmesse statt. Erstmals waren der neugewählte Landrat Mario Glaser sowie Kreisdekan Stefan Ruf, der auch die Festpredigt zur Frage „Was zeichnet Bernhard von Clairvaux aus?“ hielt, mit dabei.

September

Die Gemeinde verkaufte das angefallene Sturmholz als Brennholz. Das Eiche-Stammholz erwarb eine örtliche Schreinerei. Am 2. September fand bei schönem Wetter die alljährliche Feuerwehrhockete in Altheim statt. Der FV Altheim büßte im zweiten Heimspiel gegen den FV Bad Schussenried die Punkte ein. Der dritte bundesweite Warntag verlief erfolgreicher, als der des Vorjahres. Die Stefanus-Gemeinschaft e.V. durfte in Heiligkreuztal ihr 75. Jubiläum feiern. Den Festvortrag hielt Bischof Dr. Gebhard Fürst zum Thema „Was heißt diakonisch? Stephanus, der erste Glaubenszeuge und Diakon“. Anschließend gab es beim Stehempfang im Freien Gele-

genheit zum Gespräch. Im Auftrag des Blutspendedienstes Baden-Württemberg/Hessen wurden im Rahmen einer Gemeinderatssitzung die Urkunden und Ehrennadeln für freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden sowie ein Präsent der Gemeinde überreicht. Bürgermeister Rude dankte folgenden Blutspenderinnen und Blutspendern: 10-maliges Blutspenden: Lea Bühler, Simone Schaack und Nadine Schneider; 25-maliges Blutspenden: Robert Stehle; 100-maliges Blutspenden: Richard Unterricker. Die Tanz- und Fitnessgruppe des FVA startete nach einer Pause in die neue Saison. Frau Rosa Häußler aus Heiligkreuztal feierte 100. Geburtstag. Bürgermeister Rude besuchte zusammen mit seinem Kollegen Schneider aus Langenenslingen Frau Häußler im Pflegeheim in Langenenslingen. Ein Ständchen brachte der Jubilarin auch der Kirchenchor aus Heiligkreuztal. Der Liederkranz Altheim beendete seine Sommerpause und stieg wieder in die Proben ein. Der Verein warb um neue Mitglieder. Der FVA verlor das Spiel in Ehingen mit 3:1. Einen herrlichen Tag erlebten die Seniorinnen und Senioren bei ihrem Jahresausflug in den Bregenzer Wald. Ziele waren die Wallfahrtskirche Maria Bildstein und das Bödele.

Oktober

Der FV Altheim e.V. siegte im Spiel gegen den SV Blönried mit 3:1. Im Alter von 86 Jahren verstarb Franz Maucher. Er war 15 Jahre Gemeinderat und fünf Jahre lang erster stellvertretender Bürgermeister. Die Nachwuchsturnerinnen waren bei ihrem ersten Wettkampf erfolgreich und konnten vordere Plätze belegen. Der Schützenverein Altheim/Waldhausen e.V. startete mit einem Württemberg – Liga – Heimwettkampf Luftpistole in die neue Saison. Gegen den SV Aurich waren die Altheimer erfolgreich, der Wettkampf gegen Stuttgart/Vaihingen wurde verloren. Am zweiten Oktoberwochenende folgte dann der erste Wettkampf für die 1. Luftpistolenmannschaft in der 2. Bundesliga. Die Altheimer konnten dabei beide Wettkämpfe für sich entscheiden und damit erfolgreich in die Mission „Titelverteidigung“ einsteigen. In der Turn- und Festhalle fand der Kinderkleiderbasar statt. Für die Turnerinnen fand in Dunningen die Landesqualifikation für Mannschaften der LK-Kürklasse statt. Die FVA-Turnerinnen Franka Strang, Lara und Annika Kocher starteten mit ihren Kolleginnen Amelie Lang, Romy Luib und Lynn Benz aus Bingen in der Kürklasse LK2. Leider belegten die Turnerinnen „nur“ den vierten Platz. Sie scheiterten damit nur um 0,05 Punkte an der Qualifikation für das Landesfinale. Die Nachwuchsturnerinnen waren bei den oberschwäbischen Mannschaftsmeisterschaften in Tettang am Start. Im Sportheim wurde das Oktoberfest mit After Kick-Sause abgehalten. Zuvor konnte das Heimspiel gegen die zweite Mannschaft aus Hochberg/Bolstern mit 4:1 gewonnen werden. Bei der Jahreshauptversammlung des Skiclubs Altheim e.V. gab es einen Wechsel in der Vorstandschaft. Siggie Michelber-



Blutspende Richard Unterricker



100. Geburtstag Rosa Häußler



Skiclub Altheim e.V. Vorstandschaft

ger gab nach 26 Jahren das Amt der zweiten Vorsitzenden ab. Nachfolger wurde Harald Bruggesser. Stolze 49 Jahre war Edgar Zink sportlicher Leiter im Verein. Sein Nachfolger wurde Xaver Vogel. Im Rahmen der Aktion „Engagieren und Kassieren“ der Kreissparkasse Biberach erhielt der Narrenverein Heckaschlupfer Waldhausen e.V. einen Scheck über 3.000 €. Der Verein stellte darüber hinaus weitere 2.000 € aus der Vereinskasse zur Verfügung. Mit dieser Summe konnte dann eine Pergola mit Sitzgruppe auf dem Spielplatz in Waldhausen errichtet werden. Zahlreiche Familien waren mit ihren Kindern zur offiziellen Übergabe des Freisitzes gekommen. Die Narrenzunft Altheim e.V. lud die Kinder aus der Gemeinde wieder zum Rübengeisterschnitzen in die Bauhofscheuer, mit anschließendem kleinen Umzug, ein. Mario Reichelt und Constantin Paul von der Jugendkapelle des Musikvereins konnten bei der D1-Prüfung des Blasmusikverbands mit einem hervorragenden Ergebnis abschließen.

November

Der FVA hatte den Tabellenzweiten aus Seekirch zu Gast. Ein spätes Freistoßtor durch Anton Dilse sorgte für drei Punkte. Die zweite Luftpistolenmannschaft unterlag beim Lokalkampf dem Gastgeber Wilflingen. Den Lokalkampf gegen die II. Mannschaft des TSV Riedlingen verlor der FVA ersatzgeschwächt mit 4:0. Tabellenplatz sieben war die Folge. Grundschule und Kindergarten hatten wieder zum Martinsumzug durch das Dorf eingeladen, angeführt vom Martinsreiter und der Jugendkapelle des Musikvereins. Auf dem Kirchplatz fand das Martinsspiel durch Schüler der vierten Klasse statt. Anschließend gab es auf dem Rathausplatz Martinsbrezeln, Punsch und Glühwein und Zeit für Gespräche. Der Narrenverein Heckaschlupfer e.V. eröffnete die Fasnetssaison mit einem gemütlichen Beisammensein im Bürgersaal. Der FV Altheim e.V. feierte gegen die Mannschaft der SGM Bad Buchau/Oggelshausen II einen 6:0 Kanter Sieg. Besuchermagnet war wieder das Herbstfest des Musikvereins Altheim e.V. in der Turn- und Festhalle. Bei musikalischer Umrahmung durch den MV Andelfingen, die Jugendkapelle und den MV Friedingen konnten sich die Gäste die traditionellen Spezialitäten schmecken lassen. Die erste Luftpistolenmannschaft des Schützenvereins Altheim/Waldhausen e.V. sicherte sich mit einem Sieg gegen den SV Willmandingen die Tabellenführung in der II. Bundesliga. Die Narrenzunft Altheim e.V. gab die Laufbänder im Adlersaal aus. Die KLJB Altheim e.V. warb beim Schnupperabend um neue jugendliche Mitglieder. Die Mitarbeiter des Bauhofs baggerten das Pflanzbeet im Kreisverkehr aus. Es erfolgt im Frühjahr eine Umstellung der Bepflanzung auf Stauden, die nicht so pflegeaufwändig wie die bisherige Bepflanzung sind. Zahlreiche fleißige Hände bastelten in der ehemaligen Bauhofscheuer Kränze und Gestecke für den Weihnachtsmarkt. In der Turn- und Festhalle fand der erste Basar von Frau zu Frau statt. Beim

Wettkampf in Ailingen konnten die Turnerinnen der C-Jugend einen weiteren Tagessieg einfahren. Annika Gotterbarm und Leni Wahl waren beste Einzelturnerinnen. Die ehemalige Bauhofscheuer wurde für den zweiten Weihnachtsmarkt geöffnet. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit zum Erwerb von Adventsgestecken, zu Gesprächen und zum Genuss von Waffeln, Glühwein und Punsch. Der Adventsmarkt der Fa. Häußler ließ an vier Tagen tausende Besucher nach Heiligkreuztal strömen. Im letzten Spiel vor der Winterpause musste der FVA eine 1:2 Niederlage einstecken und überwintert auf Tabellenplatz 7. Die Compagnons du Beaujolais trafen sich in der Kloster gaststätte in Heiligkreuztal zum 7ten Chapitre.

Dezember

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald stiftete einen Lindenbaum. Dieser wurde Anfang Dezember vom Vorsitzenden Werner Gebele, Geschäftsführer Joachim Reis und Bürgermeister Martin Rude im Bereich des neuen Fußgängerstegs über den Biberbach gepflanzt. In allen drei Ortschaften schmückten Weihnachtsbäume die öffentlichen Plätze. Anfang Dezember zeigte sich bereits der Winter. Innerhalb weniger Stunden fielen in der Gemeinde rund 30 cm Neuschnee. Der Winterdienst war stark gefordert. Die Temperaturen fielen nachts unter -10° C. Die weiße Pracht war allerdings nicht von langer Dauer. Es setzte Regen ein und bereits eine Woche später war kein Schnee mehr zu sehen. Das abfließende Schmelzwasser ließ bei Temperaturen über 5° C die Pegel der Flüsse und Bäche ansteigen. Die KLJB Altheim e.V. und die KLJB Heiligkreuztal boten den Familien wieder Nikolausbesuche an. Wenige Wochen vor seinem 97. Geburtstag verstarb in Altheim Johann Knör. Der Kirchengemeinderat hatte die Heiligkreuztaler Seniorinnen und Senioren zu einem adventlichen Nachmittag ins Winterrefektorium des ehemaligen Klosters eingeladen. Der Open-Air Ausschuss der KLJB Altheim e.V. wurde vom Landkreis Biberach mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Die erste Luftpistolenmannschaft gewann am dritten Wettkampfwochenende das Schießen gegen Weil am Rhein mit 4:1. Der zweite Wettkampf gegen den Tabellenzweiten aus Walldorf wurde mit 3:2 verloren. Altheim bleibt trotzdem Tabellenführer in der II. Bundesliga und wahrt seine Meisterschaftsambitionen. Holger Haile bleibt in der Liga schnittbesten Einzelschütze mit 376,2 Ringen. Im Heiligkreuztaler Wald wurde eine Drückjagd abgehalten. Die Waldhauser Ministranten hatten für die Seniorinnen und Senioren im Bürgersaal ein schönes Programm vorbereitet, so dass diese einen adventlichen Nachmittag miteinander verbringen konnten. Der Bürgerverein Altheim e.V. veranstaltete im Foyer der Turn- und Festhalle für die Gäste der Tagesbetreuung und ihre Angehörigen eine Adventsfeier. Rolf Jäggle und Jonny Fluhr sorgten für die musikalische Umrahmung. Gertrud Auichter überreichte den Verantwortlichen einen Scheck aus dem



Pergola Spielplatz Waldhausen



Baumpflanzaktion Schutzgem. Deutscher Wald



Ehrenamtspreis

Erlös des Adventskranzverkaufs beim Weihnachtsmarkt in der Scheune. Die Bäckerei Unger erhielt Fördermittel aus dem Leader-Programm und kann einen Verkaufsautomaten für regionale Produkte auf der Giebelseite von Gebäude „Schmiedgasse 1“ aufstellen. Der Gemeinderat beschloss zum 01.01.2024 die Anpassung der Wasserversorgungsgebühr von 1,30 €/cbm auf 1,50 €/cbm. Damit ist die Gemeinde nach wie vor am unteren Rand im Vergleich mit den Umlandgemeinden. Sein zweites Weihnachtsdorf richtete der FV Altheim e.V. auf dem Sportgelände aus. Zahlreiche weihnachtlich geschmückte Hütten und Feuerschalen luden zum Verweilen ein. Die neue Gemeindehomepage ging online. Das Ehepaar Hiltrud und Heinz Engel feierte ihre Diamantene Hochzeit. Der Förderverein des Musikvereins Altheim e.V. konnte auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken und feierte dies im Probelokal. Den Altheimer Senioren bot die KLJB Altheim e.V. einen adventlichen Nachmittag. Die Turnerinnen ließen ein sehr erfolgreiches Jahr mit einer Nikolausshow ausklingen. Jede Turnerin trug mit einer Übung zu unterhaltsamen Stunden bei. Beim Volleyballturnier der Vereine kämpften wieder zahlreiche Vereine um den Turniersieg.

Statistische Zahlen 2023

Der Gemeinderat trat 2023 zu 11 Sitzungen und einer Klausurtagung zusammen. In insgesamt ca. 40 Stunden wurden über 155 Tagesordnungspunkte beraten und beschlossen.

Altheim, Heiligkreuztal und Waldhausen hatten zum 31.12.2022 zusammen 2.110 Einwohner.

Geburten:		13 (2022: 27)
Eheschließungen:	in Altheim	10 (2022: 18)
	auswärts	2 (2022: 0)
Lebenspartnerschaften:		0 (2022: 0)
Sterbefälle:	in Altheim	9 (2022: 5)
	außerhalb	14 (2022: 9)
Scheidungen:		3 (2022: 7)
Kirchenaustritte:		19 (2022: 26)

Dieses Jahr wurden 19 Bauvorhaben (2022: 18) bearbeitet.



Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Anlass, einen Augenblick inne zu halten, nachzudenken, zurückzublicken, aber auch Anlass, um zu danken. Wir befinden uns in aufwühlenden und ungewissen Zeiten. Nicht einfache Rahmenbedingungen weltweit, sowie auf Bundes- und Landesebene, lassen uns mit Unsicherheit in die Zukunft schauen. Trotzdem können wir in der Gemeinde auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es konnten gemeinsam Dinge auf den Weg gebracht werden, von denen wir überzeugt sind, dass sie unsere Gemeinde in Zukunft weiterbringen. Die Finanzen unserer Gemeinde sind nach wie vor geordnet, so dass wir mit einer gewissen Sicherheit, aber auch mit Vorsicht, in die anstehenden Projekte gehen können.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die sich an den unterschiedlichsten Stellen, in den Betrieben, Behörden, den Kirchen, der Schule, darüber hinaus in den Vereinen und Organisationen ehrenamtlich und mit sehr großem Einsatz für unsere Gemeinde einbringen. Dank gilt dem Gemeinderat für die stets vertrauensvolle, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit und das harmonische Miteinander. Dank sage ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihr tägliches Tun und ihren Einsatz für die Gemeinschaft. Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger sage ich danke für die persönlichen Begegnungen, Ihr Interesse, Ihr Mittun, Ihre lobenden Worte sowie die sachliche Kritik.

Neben den investiven Maßnahmen stehen im kommenden Jahr in der Gemeinde die Bürgermeisterwahl sowie die Kommunalwahlen (Gemeinderat und Kreistag) sowie die Europawahl an. Am 01.07.2024 jährt sich der Zusammenschluss von den ehemals selbständigen Gemeinden Altheim, Heiligkreuztal und Waldhausen zur Gemeinde Altheim zum fünfzigsten Mal.

Nutzen Sie die kommenden Tage, um aus der Hektik des Alltags auszusteigen und etwas Zeit für sie selbst und ihre Familien finden zu können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, beste Gesundheit und einen guten Start ins Jahr 2024. Gehen wir gemeinsam und mit Zuversicht ins neue Jahr und arbeiten in einem guten Miteinander an einer weiterhin positiven Entwicklung unserer Gemeinde.

Ihr 

Martin Rude
Bürgermeister

Bilder aus dem Jahresverlauf 2023



Hauptübung der Freiw. Feuerwehr Altheim



Wärmeleitung Kirchplatz



Kinderturnfest Ravensburg



Feldwegbau



Querung Soppenbach/Mühlbach mit Wärmeleitung



Feuerwegerätehaus Heiligkreuztal, Abbrucharbeiten



Scheckübergabe Basarteam



20 Jahre Förderverein Musikverein Altheim e.V.

Fotonachweis: Gemeinde Altheim, Waltraud Wolf, Kurt Zieger, Annett Barich, Musikverein Altheim, FV Altheim, NV Heckaschlupfer Waldhausen, Schützenverein Altheim/Waldhausen, Sieglinde Michelberger, Gemeinde Langenenslingen, Naturpark Obere Donau